



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

21. Mai 2021, 20. Woche

- Die Nachfrage nach Neuwagen in Deutschland steigt weiter, hat aber noch nicht das Niveau vor der Pandemie erreicht
- Die US-Notenbank (Fed) ist bereit, eine Begrenzung ihrer Wertpapierkäufe in Betracht zu ziehen

**EURUSD:** Beim Hauptwährungspaar florierte vor allem die europäische Gemeinschaftswährung, die am Mittwochmorgen von 1,215 USD/EUR auf den Stand von 1,225 USD/EUR zulegte. Nach der Veröffentlichung des Sitzungsprotokolls der US-Notenbank (Fed) am Mittwochabend gab sie stärker nach, machte aber einen Teil der Verluste wieder wett und kehrte am Donnerstagnachmittag auf den Stand von 1,220 USD/EUR zurück. Laut dem Fed-Protokoll halten es einige Notenbanker für realistisch, bei einer anhaltenden Konjunkturerholung auf den nächsten Sitzungen über eine Reduzierung der monatlichen Wertpapierkäufe im Rahmen des Programms zur quantitativen Lockerung zu diskutieren. Aber auch die Daten vom US-Arbeitsmarkt, die im April deutlich enttäuschten, werden eine wichtige Rolle spielen.

In der vergangenen Woche hat der ACEA - der Verband der europäischen Automobilhersteller - seine Daten veröffentlicht. Bereits die März-Statistik der Pkw-Neuzulassungen in der Europäischen Union zeigte einen hohen Zuwachs von 87,3 % gegenüber dem Vorjahr (35,9 % in Deutschland). Dies war jedoch eine Folge der niedrigen Vergleichsbasis des letzten Jahres - aus der Zeit, als sich die Covid-19-Pandemie in Europa ausbreitete und die Autohersteller ihre Produktion freiwillig stoppten. Im April sieht es nicht anders aus: Die Zulassungen in der EU sind im Vergleich zum Vorjahr sogar um 218,6 % gestiegen (90 % in Deutschland). Vergleicht man jedoch die Ergebnisse mit dem April 2019, so sind die Autoverkäufe in diesem April um fast 300 Tsd. zurückgegangen. Die gute Nachricht ist, dass Deutschland in den kumulierten Daten für Januar-April dieses Jahres zum ersten Mal in den positiven Bereich vorstößt und einen Anstieg von 7,8 % für diesen Zeitraum verzeichnet.

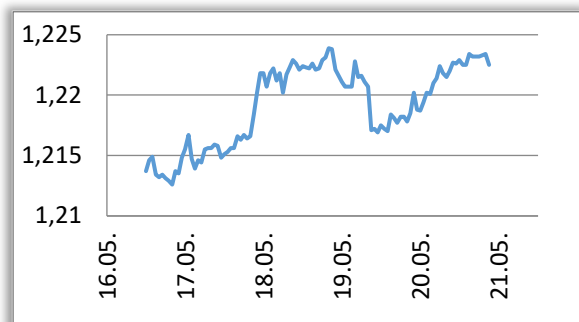
**CEE-Region:** Beim Währungspaar Krone-Euro setzte sich der Handel in der Spanne von 25,40-25,50 CZK/EUR durch, wobei die tschechische Währung seit Mittwoch überwiegend abschwächte. Der polnische Zloty hingegen konnte in dieser Woche gegenüber der europäischen Gemeinschaftswährung Gewinne verzeichnen und kletterte vom Stand von 4,55 PLN/EUR

am Montagnachmittag auf den Stand von 4,50 PLN/EUR am Donnerstag (der stärkste Stand des Zloty seit Ende Februar dieses Jahres). Ähnlich war die Situation auch beim ungarischen Währungspaar Forint-Euro, wobei der Forint bis unter die Marke von 350 HUF/EUR (dem höchsten Stand seit letztem August) zulegen konnte.

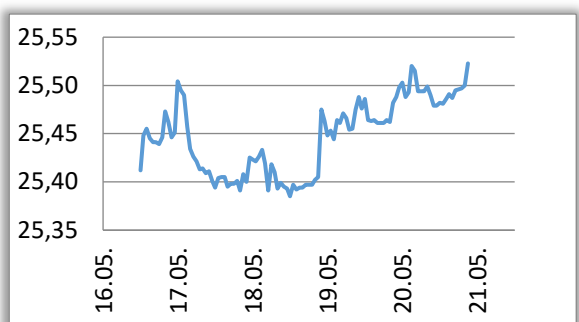
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,23	1,23	1,21	1,23
<b>EURCZK</b>	25,50	25,30	25,00	24,50
<b>EURHUF</b>	345	345	350	350
<b>EURPLN</b>	4,50	4,45	4,40	4,30

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 21.5.2021